

Theaterpädagogische Begleitmaterialien zu "Die Villa Federfell"

Methoden: Gele Müller, Illustrationen: Jo Proksch, Ausmalfiguren: Andrea Gergely



Mit Tipps und Impulsen zur Sprachförderung

Zuhause kannst du tun, was dir gefällt - faulenzeln oder im Pyjama herumlaufen. Hier kennst du dich aus. Hier fühlst du dich sicher. Hier darfst du dich einrichten, wie du möchtest. Hier kannst du ungestört singen und tanzen - solange es die Nachbarn nicht stört. Du darfst so sein wie du möchtest, solange du niemand anderem schadest. Deshalb: „**Auf gute Nachbarschaft!**“

Damit dein Zuhause richtig wohnlich wird, brauchst du zu essen und trinken, einen warmen Schlafplatz und deine Lieblingsdinge. Damit du immer gut versorgt bist, kannst du **Vorräte** anlegen, und natürlich solltest du dein Zuhause pflegen.

Wo viele Menschen zusammenwohnen, da ist viel los. So ein großes Zuhause hat viele Vorteile. Zum Beispiel können Räume und Gärten gemeinschaftlich genutzt werden, was nicht nur praktisch ist, sondern auch Kosten spart. Wichtig ist aber, dass sich auch alle gemeinsam darum kümmern und geklärt ist, was „**Meines-Deines-Unseres**“ ist.

SL: Spielleitung, TN: Teilnehmende

Auf gute Nachbarschaft

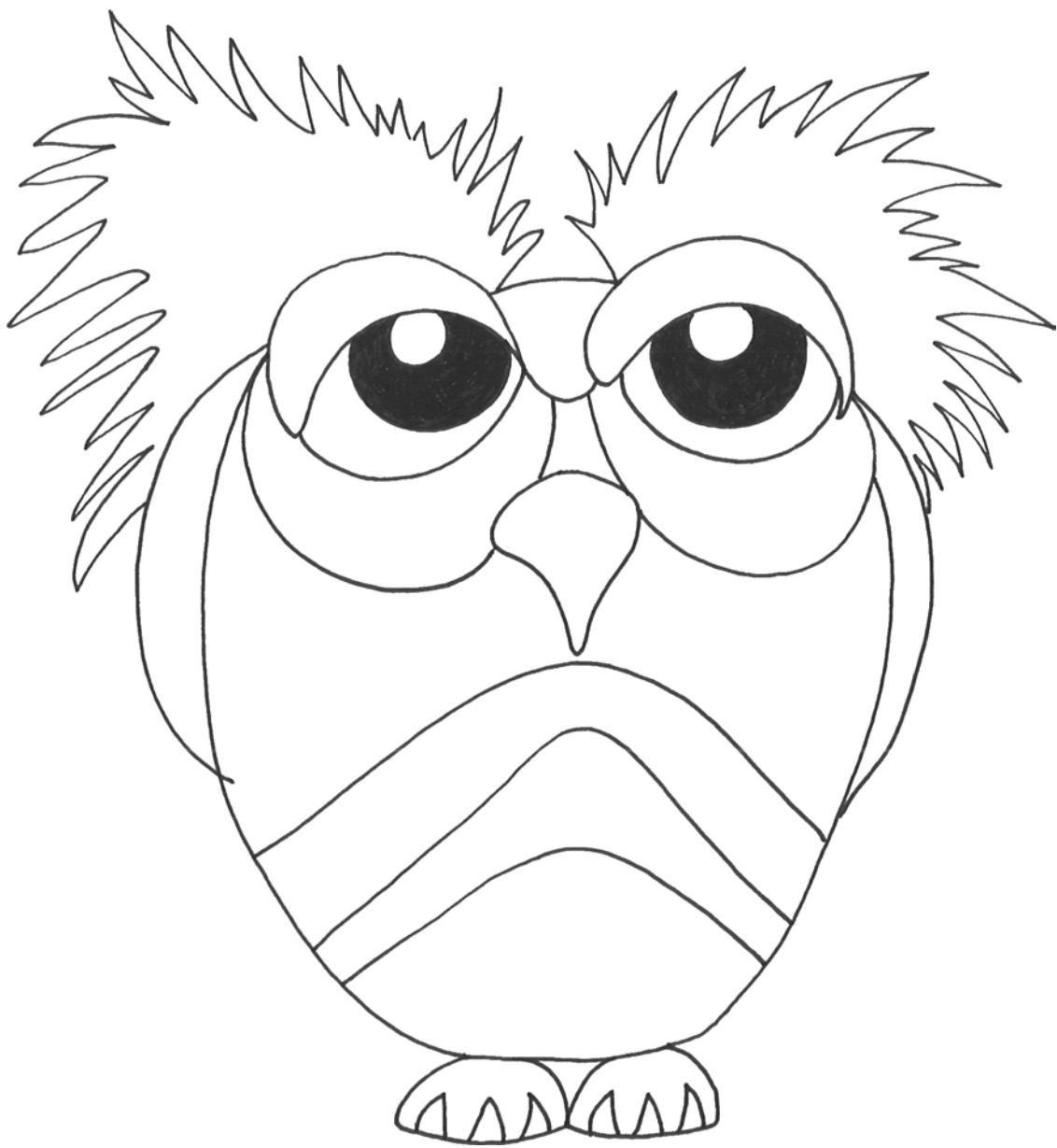


Vorräte



Meines-Deines-Unseres





Fachdialog entwickeln - kommunikative Kooperation
Sachwissen abrufen - zuordnen und verbalisieren
Präpositionen anwenden
Planen, besprechen, umsetzen

Aktivierung

Auf gute
Nachbarschaft



Wie wir wohnen (wollen)

Die Villa Federfell ist ein ungewöhnliches Haus.
Die Häuser, in denen wir leben, sehen in der
Regel ganz anders aus. Gemeinsam werfen wir
einen Blick darauf, wie wir wohnen - oder wohnen
möchten.

Planung ist die halbe Miete

Ein großes Haus hat viele Zimmer und viele Stockwerke. Drüber, drunter, nebenan - überall wohnt jemand. Ganz unten ist der Keller, der Dachboden ganz oben. Zu den meisten Häusern gibt es einen Plan. In ihm kann man sehen, wer neben, unter und über wem wohnt.

Wir machen einen Plan von unserem Haus:

Für den Plan brauchst du:

- einen Bogen braunes Packpapier
- weiße Zeichenblätter
- Buntstifte
- eine Schere
- breite Permanentmarker

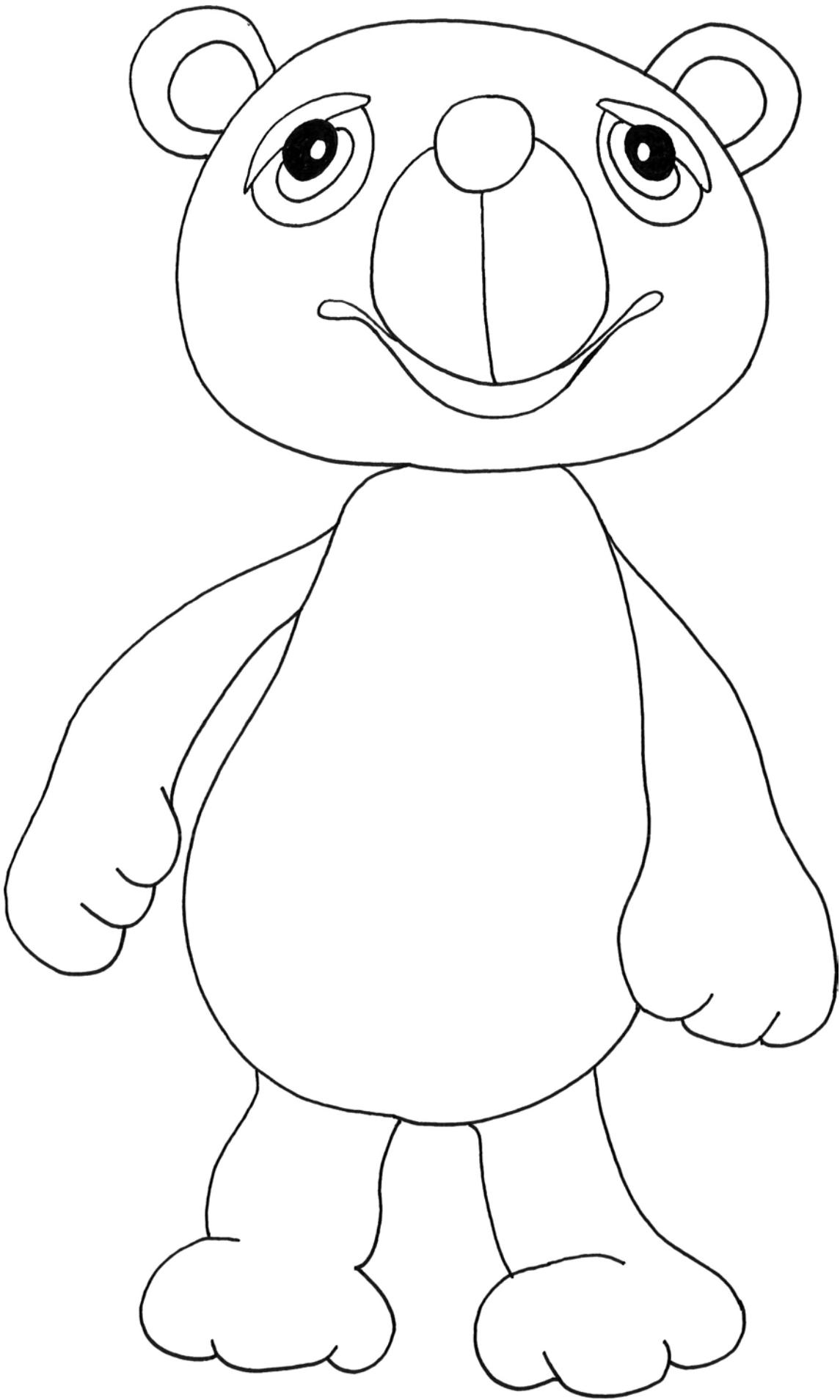


SL schneidet ungefähr gleich große Rechtecke.
Die TN bekommen je 1-2 Rechtecke. TN sollen
begründen, wofür sie mehr Platz brauchen.
Gemeinsam wird beraten, ob das möglich ist.
Zu Beginn muss ermittelt werden, wie viele
Zimmer und Stockwerke gesamt gebraucht
werden und welche Gemeinschaftsräume es
geben muss.

SL zeichnet auf den Packpapierbogen mit dem
Permanentmarker das Stiegenhaus, die Woh-
nungsumrisse, den Boden und die Kellerräu-
me ein. Zur Erleichterung ein weißes Rechteck
als Schablone nutzen und Raum an Raum
zufügen.

Darf ich vorstellen: Meine Wohnung!

Jetzt bekommen die Bewohner*innen ihre
weißen Zimmerrechtecke und dürfen mit
Buntstiften ihre Wohnungen einrichten. Die
fertigen Wohnungen werden auf den Plan ge-
klebt. Alle TN betrachten den Plan und präsen-
tieren schließlich ihre Wohnung. Hat jemand
etwas in seinem Zimmer, das er nicht genau
beschreiben will, kann er auch sagen: „Das ist
ganz privat, das möchte ich nicht erzählen!“





Forschen im Dialog - eigene Erfahrungen einbringen
Mut, sich mitzuteilen
Materialien und Einrichtungsgegenstände benennen
Eigene Bedürfnisse mitteilen - Kompromisse schließen

Konzentration

Auf gute
Nachbarschaft

Wir haben uns heute hier versammelt...



Zusammenleben läuft nicht immer ohne Konflikte ab. Auch nicht in der Villa Federfell. Aber je mehr wir im Vorfeld gemeinsam vereinbaren können, desto weniger Streit gibt es dann im Alltag. Wichtig ist, in der Gruppe darüber zu reden!

Bewohner*innen-Konferenz

Gemeinschaftsräume sollten auch gemeinsam geplant werden. Manche sind zwingend notwendig, z.B. das Stiegenhaus, über andere lässt sich diskutieren: Brauchen wir eine Waschküche, einen Swimmingpool oder einen Partyraum? Was wäre noch alles möglich?

In der Bewohner*innen-Konferenz werden alle Wünsche besprochen. Gibt es gemeinsame Wünsche? Können alle umgesetzt werden? Was spricht dafür, was dagegen? SL moderiert und notiert.

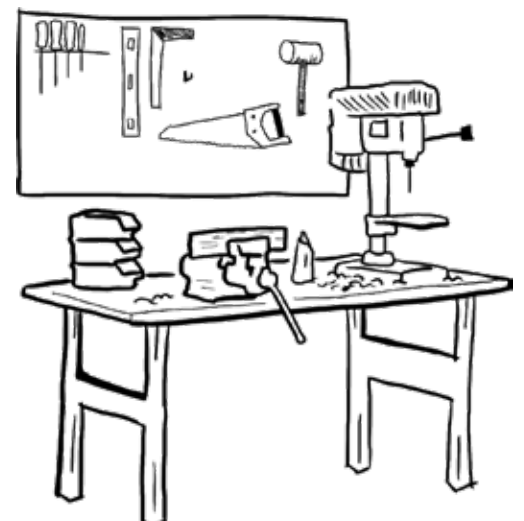
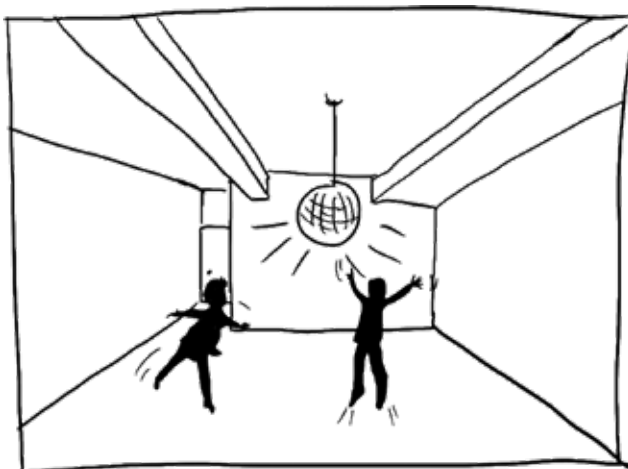
Für gemeinsam beschlossene Räume legt SL ein weißes Rechteck mit zarter Bleistiftbeschriftung bereit. Mit diesen Rechtecken werden Plätze im oder rund um das Haus gesucht. Was sagen die Bewohnenden, wenn sie plötzlich einen Partyraum, einen Pool oder eine Werkstatt direkt neben der Wohnung haben? Kann man vielleicht bessere Plätze finden? Ist ein Zubau sinnvoll? Könnten bestimmte Regeln für die Gemeinschaftsräume dabei helfen, zu einem Konsens zu finden?



Im Zusammenleben-Labor

Manche Situationen können wir auch ausprobieren: (in 2 Gruppen teilen)

- Wir versuchen, zu lesen, während nebenan auf Karton gehämmert wird.
- Wir versuchen, zu schlafen, während nebenan zu lauter Musik getanzt wird.
- Wir versuchen, konzentriert zu arbeiten, während nebenan Yoga gemacht wird.
- ...





Hören, fühlen, umsetzen - verbale Konfliktlösungen
Rasche Reaktion und Körperbeherrschung
Absprachen im Team - verbaler Austausch von Ideen

Entspannung

Auf gute
Nachbarschaft



Hausordnung ist das halbe Leben

Einfachen Regeln, die für alle verständlich sind, sorgen für Entspannung im Zusammenleben. In der Villa Federfell kennen alle Tiere die Regeln. Damit wir uns in der Gruppe auskennen, schreiben wir sie am besten auf!

DOs & DON'Ts

Eine wohl durchdachte Hausordnung unterstützt beim Zusammenleben im Haus. Im Gespräch klären wir zuerst, was der Gemeinschaft besonders wichtig ist und welche Regeln die Gruppe als selbstverständlich betrachtet. Das könnten zum Beispiel sein:

- In den Gemeinschaftsräumen hinterlassen wir keinen Müll.
- Niemand nimmt etwas weg, das ihm nicht gehört.
- Jeder räumt seine Sachen zurück in die eigenen vier Wände.
- ...

SL moderiert das Gespräch und schreibt mit.



Hausordnung in Wort und Bild

Auf einem großen Bogen Papier zeichnet SL mit Permanentmarker die Umrisse des Hauses und grob die Zimmer ein.

Für die aufgestellten Regeln erfinden wir **Piktogramme**, die wir auf weißes Zeichenpapier zeichnen, ausschneiden und an die entsprechenden Plätze im Plan kleben.

Abschließend hängen wir Plan und Hausordnung an einem gut sichtbaren Platz auf.

